Einladung zur 29. Versammlung des schweiz. Turnlehrervereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 39

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mittelst der Eingangsformel: „Wer hat Recht?“ Nicht offen bleibt nun die Zutheilung der „Verrücktheit“. Unter vorliegenden Umständen akzeptirt der „Beobachter“ die zur Wahl gestellte Eigenschaft keineswegs. — Der Name „Reithaar“ (von Küsnacht) ist der richtige, „Reithard“ ein gemodelter.

Pädagogische Vorträge zur Fortbildung der Lehrer, von Fr. Wyß, Schulinspektor in Burgdorf, Redaktor der „Schweizerischen Lehrerzeitung“. Verlag von A. Pichler's Witwe u. Sohn, Wien.

W. Das Büchlein enthält in acht Vorträgen ein reichhaltig zusammengedrängtes Material, sehr geeignet, das Interesse des öffentlichen Erziehers zu wecken. Manche Belehrung und lebhafte Anregung bietet das Ganze unstreitig und wird um so willkommener sein, als der Verfasser oft recht glücklich aus praktischer Erfahrung schöpft und mit Auswahl hervorragende Pädagogen zitirt. Als rother Faden zieht sich durch's ganze Büchlein die Forderung: „Die Schule sei mehr als bisher Erziehungsschule und ihr Hauptzweck die Charakterbildung“ — welche Sentenz dadurch unterstützt wird, als scheine die Anschuldigung, unsere Zeit sei in gewisser Beziehung eine charakterlose, nicht ohne einige Berechtigung. Wenn uns auch dünkt, daß der Verfasser bisweilen ohne Grund etwas breit und weitschweifig wird oder gegentheils gar zu kurz und unbestimmt, so schließt dies nicht aus, daß wir das Büchlein unsern Kollegen des ernsten Studiums werth bezeichnen.

Die Themata der acht Vorträge sind: Die Volksschule — eine Erziehungsschule. Der erziehende Unterricht. Die Bedeutung Pestalozzi's. Stärkere Betonung der Charakterbildung in der Volksschule. Die Selbstthätigkeit des Schülers. Verhältniß der Realien zum Sprachunterricht. Volksbildung und die soziale Frage. Des Lehrers Weltanschauung.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstraß.

Einladung zur 29. Versammlung des schweiz. Turnlehrervereins

in Biel, Samstag und Sonntag den 1. und 2. Okt. 1881.

(Unterzeichnet von Friedr. Iselin, Turnlehrer in Basel, und Fr. Schär, Schuldirektor in Biel.)

Im Auftrage des Vorstandes des Vereins schweizerischer Turnlehrer laden wir Sie hiermit zur Theilnahme an der diesjährigen Versammlung des genannten Vereins auf's herzlichste ein.

In Ihrer letzten Versammlung zu St. Gallen ist Biel zum diesjährigen Versammlungsort gewählt worden, in der Absicht, bei dieser Annäherung an die Westschweiz den Turnlehrern der französischen Schweiz Gelegenheit zu geben, sich Ihren Bestrebungen anzuschließen.

Biel hat die ihm dadurch bewiesene Ehre zu würdigen verstanden und wird alles aufbieten, den ehrenwerthen Vorkämpfern auf dem Gebiete des Schulturnens einige freundliche und angenehme Tage zu bereiten.

Wir werden Ihnen einen Einblick gewähren in den Stand des Schulturnens der bernischen Zukunftsstadt. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung von Turngeräthen, die Behandlung der sehr zeitgemäßen Frage über das Kadettenwesen, sowie die übrigen Traktanden werden gewiß für alle Theilnehmer von großem Interesse sein.

Hier auf dem Boden des zweisprachigen Biels, das mit Stolz den ersten Begründer des Schulturnens, A. Spieß, zu seinen Mitbürgern zählt, hier sollte es auch möglich werden, daß sich die Pionniere der gymnastischen Erziehung deutscher und welscher Zunge die Hand reichen zu gemeinsamer Arbeit an der hohen Aufgabe.

Wenn es auch den Veteranen unseres Vereins durch ihre unermüdliche Anregung und Arbeit gelungen ist, das Obligatorium des Schulturnens in die eidgenössische Gesetzgebung hineinzubringen, so ist damit die Wirksamkeit des Turnlehrervereins nicht erschöpft. Es soll nun gerade Aufgabe der Jüngern sein, diese gesetzliche Vorschrift, die großentheils nur noch ein todter Buchstabe ist, zu verwirklichen. Wahrhaftig, die Aufgabe, die Ideale unserer Veteranen zu realisiren und in Fleisch und Blut zu verwandeln, ist keine geringe und gewiß der unverdrossenen Anstrengung aller Turnlehrer und Jugendfreunde wol werth!

So kommt denn zu uns, Junge und Alte, Deutsche und Welsche, und reicht Euch die Hand zu gemeinschaftlichem Streben nach dem einen Ziele: Erziehung der schweizerischen Jugend zu geistig frischen und körperlich gesunden Menschen!

Programm.

Samstags den 1. Oktober:

12—3 Uhr. Empfang beim Bahnhofe. Anweisung der Freiquartiere.
3—5 „ Praktische Vorführungen in der Knabenturnhalle:
- a. Primarschule: III. französische Knabenklasse. 5. und 6. Schuljahr.
- b. Mädchensekundarschule: II. Klasse. 8. Schuljahr.
- c. Progymnasium: III. Klasse. 7. und 8. Schuljahr.
- d. Vorführung der ausgestellten Turngeräthe.

7 Uhr. Erste Hauptversammlung im Bielerhof:
- a. Vereinsgeschäfte.
- b. Diskussion über die vorgeführten Uebungen und Geräthe.

Sonntags den 2. Oktober:

8 Uhr Morgens. Vorträge in der Aula des Mädchensekundarschulgebäudes:
- a. Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Verhältniß zur Volksschule. Referent: Sekundarlehrer Müller in Zürich.
- b. Aerztlicher Dispens vom Schulturnen. Referent: Schär, Schuldirektor in Biel.
- c. Ueber Turneinrichtungen. Bericht von Herrn Koller, Sekundarlehrer in Zürich.
- d. Ueber das Mädchenturnen. Vortrag von Herrn Jenny-Otto, Primarschulinspektor in Basel.

12 Uhr Mittags. Gemeinschaftliches Mittagessen im Bielerhof.
Nachmittags. Ausflug nach Magglingen oder nach der Petersinsel.

Schweizer. Lehrmittelanstalt in Zürich.

Freier Zutritt zum pädagogischen Lesekabinet.
Vorweisung und Erläuterung physikalischer Apparate je Samstag Nachmittags 2 Uhr durch Herrn Sekundarlehrer Wettstein.

Schweizer. Lehrmittelanstalt, Centralhof, Bahnhofstraße, Zürich. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für alle Fächer auf den verschiedenen Schulstufen. Fröbelgarten. Karten. Globen. Modelle. Physikal. Apparate. Literatur. In- und ausländische Lehrmittel. Pädagogisches Lesekabinet, mit 80 Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Jeden Samstag Nachmittag Vorweisung und Erklärung physikalischer Apparate durch Sekundarlehrer Wettstein. (O 23 La)

— Eintritt frei. —

Im **Verlags-Magazin** in **Zürich** erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Der Unterricht im ersten Schuljahr.** Von J. J. Bänninger. Fr. 1. 25.

Prämirt in Wien, Philadelphia u. Paris.

Tinten-Fabrik

Braunschweiler & Sohn

St. Gallen.

Schultinte, Tintenpulver, farbige Tinten, flüssiger Leim.

Dépôts

bei den Papierhandlungen; wo solche nicht vorhanden, beliebe man sich direkt an uns zu wenden. 4 (M 1770)

Lehrstelle.

Eine durch Hinschied erledigte Lehrstelle an der Sekundarschule **Zürich** wird gemäß § 288 des Unterrichtsgesetzes zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber, welche als zürch. Sekundarlehrer patentirt sind, wollen ihre Anmeldungen mit Zeugnissen bis 10. Okt. Hrn. Schulpräsident Hirzel (Bahnhofstr.) einsenden.

Zürich, 29. September 1881.

Die Stadtschulpflege.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Herbstversammlung

Samstag den 1. Okt. a. c., Nachm. 2 Uhr, im „Riedtli“, Unterstraß.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).